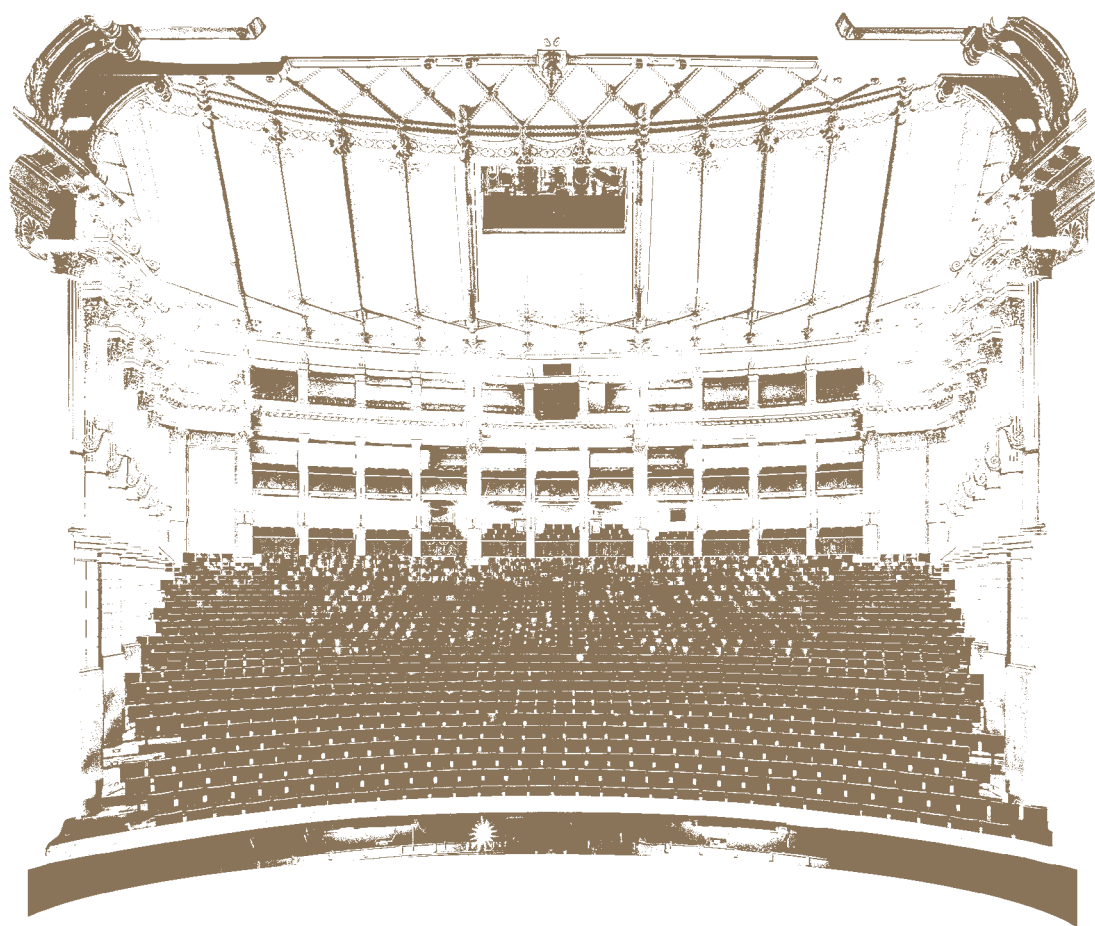


BAYREUTHER FESTSPIELE



2027

Liebe Freundinnen und Freunde der Bayreuther Festspiele,

nach einer außergewöhnlichen Jubiläumsspielzeit richten wir den Blick wieder nach vorn. Das 150-jährige Bestehen der Bayreuther Festspiele war ein Anlass, auf unsere Geschichte zurückzublicken – vor allem aber hat es gezeigt, wie lebendig dieser besondere Ort geblieben ist. Die intensive Resonanz auf unsere Aufführungen, Konzerte, Diskussionsformate und das umfangreiche Education-Programm hat uns darin bestärkt, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.

Die Bayreuther Festspiele waren nie ein Ort des Stillstands. Seit Richard Wagner das Festspielhaus als Raum für neue künstlerische Erfahrungen schuf, gehört es zu unserem Selbstverständnis, Tradition und Erneuerung miteinander zu verbinden. Jede Generation ist aufgerufen, Wagners Werk neu zu befragen und aus ihrer eigenen Zeit heraus zu interpretieren.

Auch die Spielzeit 2027 steht für diesen Anspruch. Mit den Neuproduktionen von „Parsifal“ und „Lohengrin“ setzen wir die künstlerische Weiterentwicklung unseres Repertoires fort. Zugleich bleiben die Wiederaufnahmen von „Die Meistersinger von Nürnberg“ und „Tannhäuser“ Teil unseres Programms und laden dazu ein, bekannte Werke immer wieder neu zu entdecken.

Bayreuth lebt vom Austausch unterschiedlichster Perspektiven – zwischen Künstlerinnen und Künstlern, dem Festspielorchester, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und natürlich unserem Publikum aus aller Welt. Diese Begegnungen machen jeden Festspielsommer einzigartig. Sie zeigen, dass Musiktheater weit mehr ist als die Aufführung eines Werkes: Es ist ein gemeinsames Erlebnis, das Menschen verbindet und zum Nachdenken anregt.

Dabei verstehen wir die Bayreuther Festspiele nicht nur als Ort großer Aufführungen, sondern auch als Raum der Vermittlung. Junge Menschen und Familien für Richard Wagner und das Musiktheater zu begeistern, bleibt eine unserer wichtigsten Aufgaben. Wer die Zukunft gestalten möchte, muss neue Generationen einladen, neugierig zu werden und eigene Zugänge zur Kunst zu finden.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die diese Festspiele möglich machen: unseren Künstlerinnen und Künstlern, dem Festspielorchester, den Chören, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf und hinter der Bühne sowie unseren Partnern, Förderern und nicht zuletzt unserem Publikum. Ihr Vertrauen, Ihre Begeisterung und Ihre Verbundenheit tragen die Bayreuther Festspiele Jahr für Jahr.

Ich wünsche Ihnen inspirierende Aufführungen, spannende Begegnungen und unvergessliche Momente auf dem Grünen Hügel.

Ihre



Katharina Wagner

LOHEN- GRIN

Ein geheimnisvoller Ritter rettet die unschuldig angeklagte Elsa von Brabant, doch seine Hilfe hat einen Preis: Niemals darf sie nach seinem Namen oder seiner Herkunft fragen. Richard Wagners „Lohengrin“ erzählt von Liebe und Vertrauen, von Zweifel und Verrat – und von der zerstörerischen Kraft einer einzigen, verbotenen Frage. Zwischen leuchtender Erlösungshoffnung und dunkler Bedrohung entfaltet sich eine ergreifende Liebesgeschichte, getragen von berühmten Chorszenen und dem weltbekannten „Brautlied“. Ein Werk über die Grenzen menschlicher Nähe.

TERMINE

So 25.7. Lohengrin I S-Preis
Fr 30.7. Lohengrin II S-Preis
Di 3.8. Lohengrin III A-Preis
Fr 6.8. Lohengrin IV S-Preis
Di 10.8. Lohengrin V A-Preis
Sa 14.8. Lohengrin VI S-Preis
Fr 20.8. Lohengrin VII S-Preis
Di 24.8. Lohengrin VIII A-Preis



König Heinrich
Georg
Zeppenfeld



MUSIKALISCHE
LEITUNG
Tarmo
Peltokoski



Lohengrin
Michael Spyres



INSZENIERUNG
Ilaria Lanzino



Elsa von
Brabant
Elsa Dreisig



BÜHNE
Martin
Hickmann



Friedrich von
Telramund
Jordan
Shanahan



KOSTÜM
Vanessa Rust



Ortrud
Judit Kutasi

PARSI- FAL



Amfortas
Michael Volle



MUSIKALISCHE
LEITUNG
Christian
Thielemann



Gurnemanz
Mika Kares



INSZENIERUNG
Ersan Mondtag



Parsifal
Piotr Beczala (26.7.; 4., 8., 12.8.)
Christopher Sokolowski
(31.7.; 15., 19., 22.8.)



BÜHNE UND
KOSTÜM
Neo Rauch &
Rosa Loy



Kundry
Michèle Losier

Wagners Bühnenweihfestspiel führt in die Welt der Gralsritter von Montsalvat. Der „reine Tor“ Parsifal, zunächst ahnungslos und ungebildet, wird durch Mitgefühl zum Eingeweihten – und zum einzigen, der den leidenden König Amfortas erlösen kann. Zwischen der verführerischen Kundry und dem gefallenen Ritter Klingsor entspinnt sich eine Erzählung von einzigartiger spiritueller Tiefe. Mit seiner schwebenden, fast sakralen Musik gilt „Parsifal“ als rätselhaftes und bewegendes Spätwerk, das seit seiner Uraufführung untrennbar mit Bayreuth verbunden ist.

TERMINE

Mo	26.7.	Parsifal I	S-Preis
Sa	31.7.	Parsifal II	S-Preis
Mi	4.8.	Parsifal III	A-Preis
So	8.8.	Parsifal IV	A-Preis
Do	12.8.	Parsifal V	A-Preis
So	15.8.	Parsifal VI	A-Preis
Do	19.8.	Parsifal VII	A-Preis
So	22.8.	Parsifal VIII	A-Preis

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

TERMINE

Do 29.7. Meistersinger I B-Preis
Sa 7.8. Meistersinger II A-Preis
Fr 13.8. Meistersinger III A-Preis
Mi 18.8. Meistersinger IV B-Preis
Mo 23.8. Meistersinger V B-Preis

Ein idyllisches Städtchen „in Deutschlands Mitten“ – nennen wir es Nürnberg. Ein sangesfreudiger Herrenclub – er nennt sich „Meistersinger“. Es wird, vor allem vom Merker Sixtus Beckmesser, genau darauf geachtet, wen man in den exklusiven Kreis einlässt. Walther von Stolzing, ein Zugereister, versucht es, um die Meistertochter Eva für sich zu gewinnen, die auch von Beckmesser begehrt wird. Aber dann ist da ja auch noch Hans Sachs, der angesehenste und populärste Meister. Er steht Eva ebenfalls nicht gleichgültig gegenüber, verhilft aber der jungen Liebe und gleichzeitig einer modernen Kunst zum Sieg.

Richard Wagners diesseitigstes Werk kann als heiteres Gegenstück zu „Tannhäuser“ und „Tristan und Isolde“ gesehen werden. Es kommt ohne Helden und Götter aus, doch geht es auch in den „Meistersingern von Nürnberg“ um Kampf (vor allem beim Sängerwettstreit, im zweiten Aufzug aber auch als regelrechte Massenprügelei), um Sieg (in der Liebe und in der Volksgunst) sowie um Niederlage (nicht in letaler, aber in der peinlichen Form der Blamage). Das Stück präsentiert sich über weite Strecken als (orchestral hochgerüstetes) musikalisches Lustspiel; dass wir es hier ebenso mit Intrige, Brutalität, Gemeinheit, mit tiefempfundener Liebe und schmerzvoller Resignation zu tun haben, widerspricht weder den Gesetzen der Komödie noch dem Humor Richard Wagners.

Doch lässt sich die im Finale gepriesene „deutscher Meister Ehr“ wirklich nur als Verdammung von allem verstehen, was nicht „deutsch und echt“ ist? Könnten wir nicht alle Meister (und Meisterinnen) werden, wenn wir den „alten Wahn“, den Sachs grüblerisch besingt, bezähmen würden? Wenn wir, um es moderner zu formulieren, endlich lernten, mit uns selbst und anderen liebevoller umzugehen?



Hans Sachs
Michael Volle



Veit Pogner
Georg
Zeppenfeld



Sixtus
Beckmesser
Michael Nagy



Walther von Stolzing
Klaus Florian Vogt



David
Sebastian
Kohlhepp



Eva
Vida Miknevčiūtė

MUSIKALISCHE
LEITUNG
Simone Young

INSZENIERUNG
Matthias Davids

BÜHNE
Andrew
D. Edwards

KOSTÜM
Susanne
Hubrich



TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

„Zerstören will ich diese Ordnung der Dinge, welche die Kräfte der Menschen verzehrt im Dienste der Herrschaft der Todten, des leblosen Stoffes [...]. Zerstören bis auf die Erinnerung daran will ich jede Spur dieser wahnwitzigen Ordnung der Dinge, die zusammengefügt ist aus Gewalt, Lüge, Sorge, Heuchelei, Noth, Jammer, Leiden, Thränen, Betrug und Verbrechen, und der nur selten zuweilen ein Strom unreiner Lust, fast nie aber ein Strahl reiner Freude entquillt. Zerstört sei Alles, was Euch bedrückt und leiden macht, und aus den Trümmern dieser alten Welt erstehe eine neue, voll nie geahnten Glückes. Nicht Haß, nicht Neid, nicht Mißgunst und Feindschaft sei fortan unter Euch, als Brüder sollt Ihr Alle, die Ihr da lebt, Euch erkennen, und frei,

frei im Wollen,
frei im Thun,
frei im Genießen,

sollt Ihr den Werth des Lebens erkennen.“

Richard Wagner, DIE REVOLUTION, 1849

MUSIKALISCHE
LEITUNG
Thomas
Guggeis

INSZENIERUNG
Tobias Kratzer

BÜHNE UND
KOSTÜM
Rainer Sellmaier

TERMINE

Di	27.7.	Tannhäuser I	B-Preis
So	1.8.	Tannhäuser II	B-Preis
Do	5.8.	Tannhäuser III	B-Preis
Mi	11.8.	Tannhäuser IV	B-Preis
Mo	16.8.	Tannhäuser V	B-Preis
Sa	21.8.	Tannhäuser VI	A-Preis



Hermann,
Landgraf
Tareq Nazmi



Tannhäuser
Klaus Florian Vogt



Elisabeth
Vida
Miknevčiūtė



Venus
Jennifer Holloway

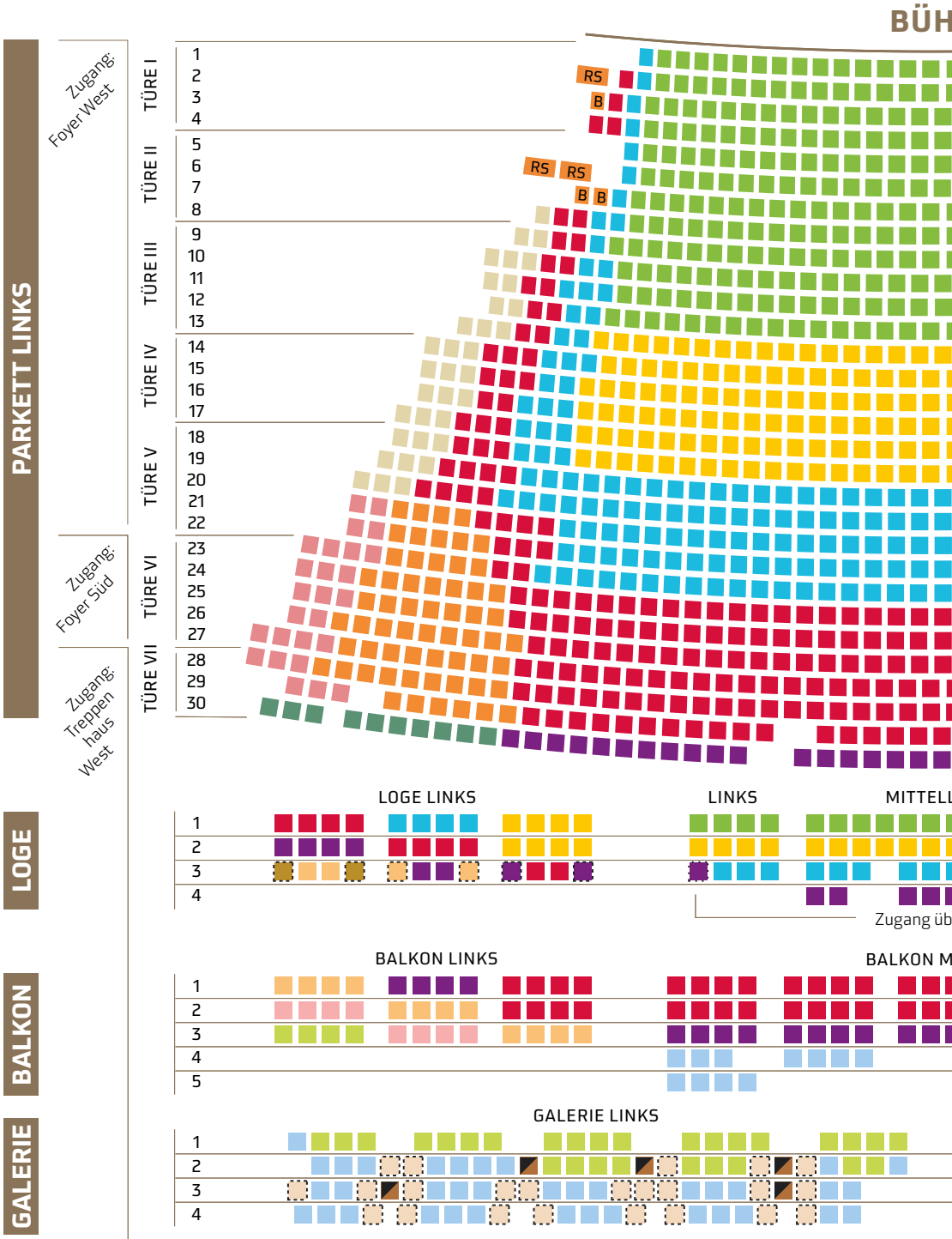
DAS FESTSPIELORCHESTER DER FESTSPIELCHOR

CHORLEITUNG
Thomas Eitler-de Lint

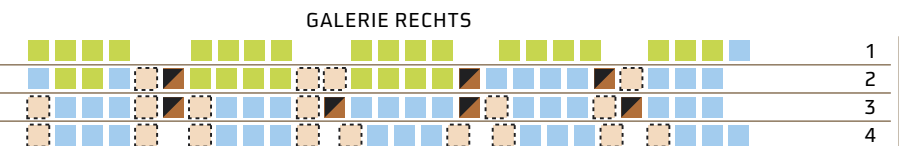
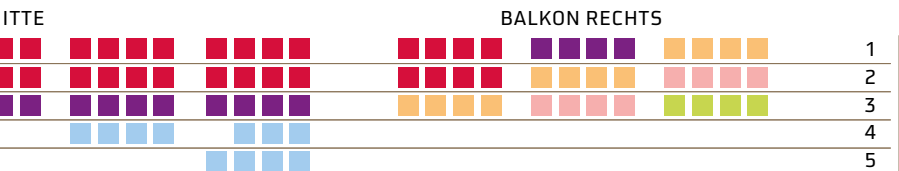
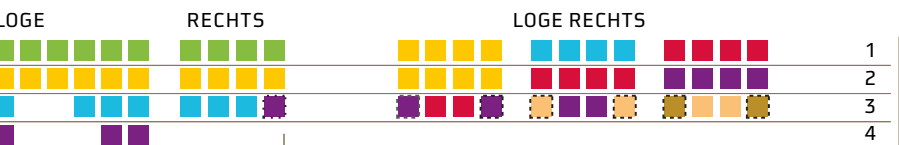
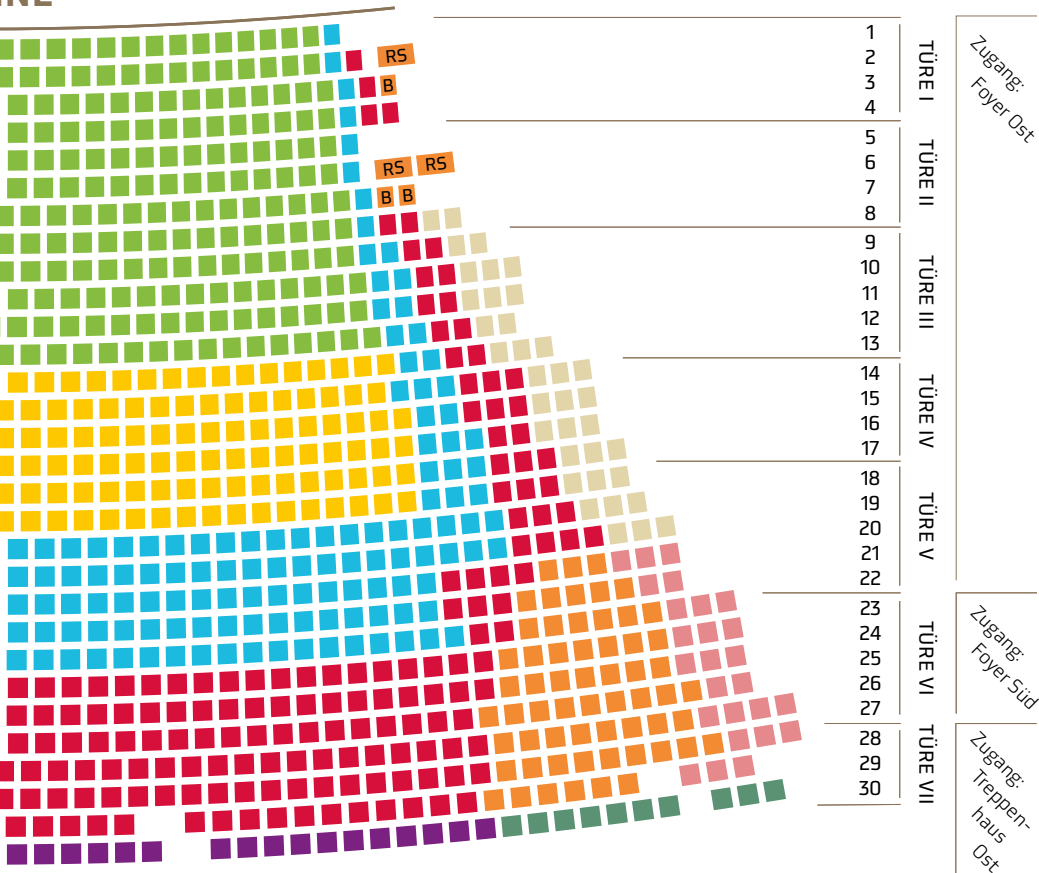
KÜNSTLERISCHE GESAMTLEITUNG
Prof. Katharina Wagner



SAALPLAN



NE



PARKETT RECHTS

LOGE

BALKON

GALERIE

PREISE

SPIELFOLGE 2027	AUFFÜHRUNG	PREISE	PREIS- KATEGORIE	S-PREISE	A-PREISE	B-PREISE
PARKETT MITTE						
SO, 25.07.	Lohengrin I	S	A1	459 €	423 €	352 €
MO, 26.07.	Parsifal I	S	A2	424 €	392 €	325 €
DI, 27.07.	Tannhäuser I	B	A3	386 €	357 €	295 €
			A4	340 €	313 €	260 €
			A5	286 €	265 €	217 €
PARKETT LINKS / RECHTS						
DO, 29.07.	Meistersinger I	B	B1	386 €	357 €	295 €
FR, 30.07.	Lohengrin II	S	B2	340 €	313 €	260 €
SA, 31.07.	Parsifal II	S	B3	296 €	270 €	225 €
SO, 01.08.	Tannhäuser II	B	B4	260 €	236 €	197 €
			B5	210 €	197 €	161 €
			B6	210 €	197 €	161 €
			RS*	296 €	270 €	225 €
			B**	0 €	0 €	0 €
LOGE						
DI, 10.08.	Lohengrin V	A	C1	459 €	423 €	352 €
MI, 11.08.	Tannhäuser IV	B	C2	424 €	392 €	325 €
DO, 12.08.	Parsifal V	A	C3	386 €	357 €	295 €
FR, 13.08.	Meistersinger III	A	C4	340 €	313 €	260 €
SA, 14.08.	Lohengrin VI	S	C5	286 €	265 €	217 €
SO, 15.08.	Parsifal VI	A	C6	229 €	212 €	176 €
MO, 16.08.	Tannhäuser V	B	C7	101 €	95 €	90 €
BALKON						
MI, 18.08.	Meistersinger IV	B	E1	340 €	313 €	260 €
DO, 19.08.	Parsifal VII	A	E2	286 €	265 €	217 €
FR, 20.08.	Lohengrin VII	S	E3	229 €	212 €	176 €
SA, 21.08.	Tannhäuser VI	A	E4	170 €	159 €	133 €
SO, 22.08.	Parsifal VIII	A	E5	114 €	106 €	88 €
MO, 23.08.	Meistersinger V	B	E6	57 €	52 €	45 €
DI, 24.08.	Lohengrin VIII	A				
GALERIE						
			G1	114 €	106 €	88 €
			G2	57 €	52 €	45 €
			G3	29 €	27 €	22 €
			G4	15 €	13 €	11 €



MOBILITÄT, BARRIEREFREIHEIT, ROLLSTUHLPLATZ & EBENERDIGER ZUGANG

Für jede Aufführung im Festspielhaus stehen bis zu sechs ***Rollstuhlplätze** (RS) sowie ein Platz für eine ****Begleitperson** (B, 100% Ermäßigung mit Nachweis) zur Verfügung. In jeder Aufführung stehen bis zu **20 Randplätze** (B2 und B3) für Besucher mit eingeschränkter Mobilität zur Verfügung. Für Gäste mit Hörgerät bieten wir in den Reihen 9 bis 13 Plätze mit Induktionsschleife zur Klangverbesserung an. Ebenerdiger Zugang nur in den Preiskategorien: A1, B1, B2, B3. In der **30. Parkett-Reihe** (A5 und B6) besteht teilweise eingeschränkte Beinfreiheit.

Zugang Loge, Balkon, Galerie via Treppe und Fahrstuhl möglich.

KARTEN

ONLINE-BESTELLUNG

Online über Ihr Kund*innen-Konto: Bestellung aufgeben, Wünsche und Alternativen angeben (Guthaben werden berücksichtigt.) Postkund*innen erhalten die Bestellunterlagen mit entsprechenden Hinweisen postalisch.

Ticketshop:



ticketshop.bayreuther-festspiele.de/de

Es gelten die AGB in der aktuell gültigen Fassung, einsehbar unter: www.bayreuther-festspiele.de/tickets-service/agb

LIMITIERUNG

Maximal können vier Karten pro Aufführung bestellt werden, pro Besteller*in maximal 16 Karten, in den Preiskategorien G1-G4, E3-E6 und C6 & C7 maximal zwei Karten.

GEBÜHREN

Bearbeitungsgebühr: 6 €
(Nur für Postbestellungen)
Kartengebühr: 6 €
Postversand*: 16 €

BESTELLFRIST

Endet am Montag,
12.10.1026

KARTENVERGABE, RECHNUNG

Konnte Ihre Bestellung berücksichtigt werden, erhalten Sie ab Donnerstag, 22.10.2026 eine Rechnung mit 14-tägigem Zahlungsziel, oder am Mittwoch, 11.11.2026 eine Absage via E-Mail.

PERSONALISIERUNG DER KARTEN

Online über Ihr Kund*innen-Konto auf den jeweiligen Namen des nutzenden Gastes oder via Post mit dem der Rechnung beiliegenden Formular.

ONLINE-SOFORTKAUF

Beginnt am Sonntag,
06.12.2026.

FOTOCREDITS

Seite 1: Enrico Nawrath; S. 2: Matthias Creutziger, Peter Rigaud, Marco Borrelli, Valeria Mitelman, Thomas Révay, Xiomara Bender, Adrian Beck, Alexander Suchy, Oana Vedinaş S.3: Carsten Sander, Matthias Creutziger, Saara Salmi, Lukas Städler, Johannes Ifkovits, Philippe Girard, Uwe Walter, Isabelle Francaix S.4: Carsten Sander, Matthias Creutziger, Gisela Schenker, Harald Hoffmann, Christian Palm, Martina Pipprich S.5: Enrico Nawrath S.6: Marco Borggreve, Harald Hoffmann, Martina Pipprich, Simon Pauly S.7: Enrico Nawrath

IMPRESSUM

Bayreuther Festspiele GmbH
Festspielhügel 1-2, 95445 Bayreuth
Vertreten durch:
Prof. Katharina Wagner, Heinz Dieter Sense

Bundesrepublik Deutschland, Gesellschafter
der Bayreuther Festspiele GmbH; Freistaat
Bayern, Stadt Bayreuth, Gesellschaft der
Freunde von Bayreuth

Konzept und Gestaltung:
Tip Berlin Media Group GmbH



Richard Wagner
BAYREUTHER FESTSPIELE